

Mehr Platz für Frauenklinik

Während im Jahr 1991 – somit vor genau 20 Jahren – pro Jahr rund 450 Babys bei uns im Spital auf die Welt gekommen sind, werden es in diesem Jahr voraussichtlich fast 800 sein. Dementsprechend viele Patientinnen werden auf der Geburtsabteilung betreut.

Die Frauenklinik im Spital Emmental wächst und wächst – und dies schon seit einigen Jahren. Das ist zwar erfreulich, doch mittlerweile platzt die Abteilung aus allen Nähten. Jahr für Jahr wurde immer wieder nach Lösungen gesucht, dem wachsenden Platzbedarf mit grosser Kreativität gerecht zu werden und auch die Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten, um mehr Zeit für die Patientinnen und Patienten zu haben.

Nun vergrössert sich die Frauenklinik auch räumlich: Im 1. Stock des Hauses 3 werden bis Ende Jahr zahlreiche Räume gestrichen, renoviert und umgebaut. Hier wird am 1. Januar 2022 die Gynäkologie-Praxis im Spital in Burgdorf wiedereröffnet. Sie wird vom Chefarzt der Frauenklinik, Dr. med. Matthias Scheidegger, geführt. Er löst seine externe Privatpraxis an der Oberburgstrasse auf und integriert sie komplett in den Spitalbetrieb. Somit wird der Chefarzt künftig ständig vor Ort sein.

Grösser, heller und moderner

Die «neue» Praxis im 1. Stock des Hauses 3 wird deutlich grösser als dies bisher der Fall war, zudem werden in den neuen Räumen auch das Ambulatorium der Frauenklinik sowie die Sprechstundenzimmer untergebracht. Künftig werden hier also alle gynäkologischen Sprechstunden durchgeführt; zudem werden auch die Notfälle in den neuen Räumen behandelt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch die Patientinnen und Patienten



Frauen können sich künftig direkt in der Praxis im Spital gynäkologisch untersuchen lassen.

ten dürfen sich also nicht nur auf die neu eingerichteten, hellen und modernen Räumlichkeiten freuen, sondern auch auf die Bündelung des gesamten Angebotes der Frauenklinik. Dies wird für mehr Effizienz und Übersicht sorgen, weil alles näher beieinander liegt.

Vision fürs Emmental

Matthias Scheidegger, die treibende Kraft hinter dem Umbau und Ausbau, hat ein klares Bild der Zukunft: Er wünscht sich, dass alle schwangeren Frauen aus dem Emmental künftig auch im Emmental gebären. Er ist gut auf Kurs damit; sein Wunsch könnte sich in den nächsten Jahren durchaus erfüllen. Übrigens bemerkenswert: Die Frauenklinik im Spital ist mittlerweile die zweitgrösste Klinik am Standort Burgdorf. (dmü)

Bild: Adobe Stock

Zuwachs im Team

Die Schliessung der Geburtenabteilung in Münsingen vor einigen Monaten hat sowohl das Umbauprojekt bestärkt als auch das Wachstum vorangetrieben. Und zwar nicht nur im Hinblick auf die Anzahl der Geburten, sondern auch in personeller Hinsicht. So sind seit Kurzem mehrere neue Belegärztinnen und Belegärzte in der Gynäkologie / Geburtshilfe tätig:

Dr. med. Jeannine Imobersteg, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe mit Schwerpunkt in operativer Gynäkologie und Geburtshilfe, führt ihre eigene Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe in Worb.

Dr. med. Wolfgang Kallabis, Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburts-

hilfe mit Schwerpunkt in operativer Gynäkologie und Geburtshilfe, übt Belegarzt Tätigkeiten in verschiedenen Spitälern und im Ärztezentrum Oberdiessbach aus und ist zudem stv. Chefarzt der Gynäkologie im Spital Münsingen.

Dr. med. Karin Stettler, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe mit Schwerpunkt in operativer Gynäkologie und Geburtshilfe, führt eine Praxis in Langnau und ist Belegärztin in Münsingen.

Zum Team ist zudem auch **Dr. med. Jan Teller**, Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin, gestossen. Er führt seit 18 Jahren die Kinderarztpraxis «Kinderpraxis an der Ilfis» in Langnau.